



HAUSZEITUNG
N° 1/2016

FAHRT WIND

ARBEITEN IM WALD –
EIN NEUES ANGEBOT
BEREICHERT UNSERE
ANGEBOTSPALETTE

NEUE WEGE UND INNOVATIVE PROJEKTE



Am 15. April 2014 ist die Schweiz der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) beigetreten. Diese fordert auf verschiedenen Ebenen Anpassungen und Änderungen, ja es braucht einen Paradigmen-Wechsel in der Gesellschaft. Auch Menschen mit einer Beeinträchtigung sind gefordert, ihren Beitrag zum Wandel zu leisten. Die UN-BRK will eine grösstmögliche Selbstbestimmung mit einer grösstmöglichen Teilhabe erreichen. So sollen Menschen mit einer Beeinträchtigung z. B. selbst entscheiden, wo und wie sie arbeiten möchten.

Der OVWB entwickelt sich laufend und erweitert sein Angebot auf der Grundlage des Assistenzportfolios. Dabei wagt es der Verein auch, neue Wege zu beschreiten und innovative Projekte anzugehen. Dazu gehören das «Heim ohne Betten» und das «Wohn- und Tagesstrukturangebot Rapperswil-Jona». Mehr zu den Angeboten erfahren Sie auf unserer Website: www.ovwb.ch unter Projekte.

Auch im Movero sind wir bestrebt, das Angebot mit den gegebenen Voraussetzungen und der Infrastruktur möglichst breit zu gestalten. Im November 2015 konnten wir in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Walenstadt und dem Forstrevier Walenstadt-Berschis ein sechsmonatiges Projekt «Waldgruppe» starten. Dieses wurde im Mai ausgewertet und nun bieten das Haus Selun und Movero definitiv ein weiteres Angebot an.

Gerne geben wir Ihnen in dieser Zeitung einen Einblick ins Schaffen und Erleben in der Waldgruppe.

Christian Keller
Betriebsleiter Movero

EIN ARBEITSPLATZ IM WALD – ZU BESUCH BEI DER WALDGRUPPE

Der Wald mit seinen weiten Platzverhältnissen, wenigen Reizen, sinnvollen und grobmotorischen Arbeiten bietet einen vielseitigen, herausfordernden Arbeitsplatz.

Ein Montag im Frühsommer gegen halb neun in Walenstadt. Am Bahnhof herrscht reges Treiben. Alle sind irgendwie in Eile. Im Movero-Laden treffen die Mitarbeiter der Waldgruppe ein. Sie machen ihre Arbeitskleidung parat, schnüren das schwere Schuhwerk. Um viertel vor neun fährt Stefan Bless mit dem Bus vor. Er ist einer von zwei Fachmitarbeitern, die bei jedem Wetter mit der Gruppe im Wald arbeiten. Er hat bereits die Küchenutensilien eingeladen, nun steigt die Mannschaft zu. Auf dem Weg wird das im Haus Selun vorbereitete Mittagessen abgeholt.

Waldarbeitsplatz Seemühle

Nun gehts zum Waldarbeitsplatz oberhalb des Walensees. Dort gibt es einen Bauwagen mit Ofen, eine überdachte Feuerstelle, zwei Bänke und einen Tisch, diverse Gestelle mit Brennholz und Holzstümpfe zum Holzhacken. Das Team ist eingespielt, jeder weiss was zu tun ist. Schon bald brennt das Lagerfeuer und ein Kessel Wasser wird erhitzt. Erst mit einer Tasse heissem Kaffee in den Händen kommt etwas Ruhe ins Lager und die Tagesaufgaben werden verteilt.

Aufgaben im Wald

Auf dem Gelände der Ortsgemeinde Walenstadt wird Holz gespalten und das Mittagessen zubereitet. Um das Lager herum übernimmt die Waldgruppe die Pflege und den Unterhalt des Waldlehrpfades, reinigt die Wege, schlägt Wasser- und Regenrinnen, kümmert sich um den Rückschnitt rund um die Wege und befreit die Umgebung von Schnee- und Windbruchholz. Zwei Mitarbeiter begeben sich auf den Gang rund um den Waldlehrpfad. Ausgerüstet mit Rechen und Schere inspizieren sie das Grün um die Tafeln des Waldlehrpfades. Hat es dort überhaupt die Pflanze, die auf der Tafel beschrieben ist? So wird geschnitten und gezupft, hier und da werden PET-Flaschen aufgelesen. Ausserdem wird die Umgebung von gebietsfremden

Pflanzen, sogenannten Neophyten, befreit. Diese Arbeit geschieht in Absprache mit dem Förster und im Auftrag der Politischen Gemeinde.

Waldluft macht hungrig

Bei der Rückkehr ins Lager verspüren alle Hunger, denn die Arbeit an der frischen Luft macht richtig hungrig. Häufig wird das Gemüse selber geschnitten, bevor es von Stefan Bless zu einer feinen Mahlzeit verarbeitet wird. Heute gibt es Reis mit Gemüse und Plätzli mit Sauce. Ruck, zuck wird das Geschirr verteilt und das Essen geschöpft. Und schon hört man nur noch das Klappern des Bestecks und das Vogelgezwitscher im Hintergrund, bis alle satt sind.

Weil am Nachmittag im Naturschutzgebiet Sand weitergearbeitet wird, werden alle Werkzeuge versorgt, das Lager aufgeräumt und das Feuer gelöscht. Mit dem Bus geht es in den Sand. Alle schwärmen aus, um Äste zu Haufen zu schichten. Diese bieten Insekten Schutz zum Nisten. Es sieht aber auch ordentlich aus. Nach getaner Arbeit trifft die Arbeitsgruppe gegen 15 Uhr wieder im Movero ein und alle gehen zufrieden in den verdienten Feierabend.

Susanne Giesler
Mitarbeiterin Tagesstätte

ICH BIN EIN WALDARBEITER

Wie fühlt sich die Arbeit im Wald an? Drei Mitglieder der Waldgruppe erzählen uns, wie sie ihren Einsatz im Wald erleben.

IGNAZ SENN (Titelbild)

Betreuter Mitarbeiter, arbeitet vier Tage pro Woche in den Bereichen Waldgruppe, Schreinerei und der Tagesstätte

Seit es die Waldgruppe gibt, bin ich dabei. Es gab damals eine Umfrage unter den betreuten Mitarbeitern, wer sich die Arbeit an der frischen Luft bei jedem Wetter vorstellen könne. Ich habe eine Anlehre als Landschaftsgärtner absolviert, daher kannte ich die Vorzüge vom Arbeiten an der frischen Luft und habe mich sofort gemeldet. Besonders gerne hacke ich Holz. Dieses brauchen wir für das Lagerfeuer. Ich gehe aber auch gerne die Waldwege ab und reche Laub zusammen. Ich schätze es sehr, in der Natur zu sein. Das ist ganz anders als in einer «Bude». Ich rüste aber auch sehr gerne das Gemüse und schäle Kartoffeln, denn wir sind auf dem Waldplatz selber für die Zubereitung unseres Mittagessens verantwortlich.

Ich genieße es, in der Waldgruppe zu arbeiten. Wir haben es untereinander sehr gut und können auch über kleine Missgeschicke herzlich lachen. So ist mir mal passiert, dass ich wegen dem etwas unebenen Waldboden ins Kippen kam. Ich sass auf einem Baumstumpf-Hocker und hielt frischen Kaffee in der Hand. Rücklings bin ich dann in die Holzschnitzel am Boden gepurzelt. Erst im letzten Moment zog ich die Tasse hoch und der Kaffee spritzte im hohen Bogen durch den Wald. Mir ist nichts passiert und so konnten wir uns vor Lachen kaum halten.

PIUS STALDER

Betreuter Mitarbeiter, wohnt derzeit im Haus Selun und arbeitet an zwei Tagen in der Woche in der Waldgruppe

Ich schätze die Zusammengehörigkeit innerhalb der Gruppe sehr. Untereinander



Verdiente Pause bei der überdachten Feuerstelle

herrscht eine gute Stimmung, deshalb gehe ich gerne in den Wald. Als gelernter Automechaniker hatte ich früher andere Aufgaben. Jetzt ist für mich jeder Tag wie ein Lehrgang. Am liebsten ist mir die Mittagszeit. Ich esse sehr gerne und genieße es, beim Kochen zu helfen. Da sitzen wir alle beisammen und man kann über Gott und die Welt sinnieren, während sich die Arbeit wie von selbst erledigt. Mir geht es sehr gut.

MAX WILDHABER

Betreuter Mitarbeiter, arbeitet mit einem 50%-Pensum in der Waldgruppe und der Produktion

Für mich bedeutet die Arbeit im Wald Freiheit. Der Wald hat keine Wände. Ich bin draussen in der Natur und es spielt keine Rolle, wie das Wetter ist. Das kleine Team ist für mich übersichtlich, genauso wie die Aufgaben. Besonders gerne arbeite ich mit der Motorsäge. Das Fällen und Zerlegen von Bäumen erinnert mich an meinen ersten Beruf. Früher war ich Forstwart, bis ich eine Umschulung machte. Heute profitiere ich von dieser Tätigkeit.

Interviews: Susanne Giesler



SPENDEN

Ein neues Projekt erfordert die Anschaffung von Ausrüstung und Materialien. Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Waldgruppe mit einer Spende unterstützen und bedanken uns bei Ihnen.

IBAN-Kontonummer:
CH09 0025 4254 4514 9401 J,
Vermerk «Movero Waldgruppe»
(Ein Einzahlungsschein liegt dieser Zeitung bei.)

NEU

NEUHEITEN AUS UNSERER VIELSEITIGEN PRODUKTEPALETTE



FILZ-HANDY-LADETASCHE

Soll das Mobiltelefon beim Laden nicht am Boden liegen? Dann ist die Handy-Ladetasche aus Filz – in diversen Farben – genau das Richtige. Öffnung über die Steckdose legen, Stecker einstecken, Ladekabel mit dem Telefon verbinden und sicher in der Tasche aufladen lassen.

CHF 18.–



WANDERKISSEN

Unser Wanderkissen begleitet sie gerne auf dem nächsten Ausflug. Praktisch zusammengefasst benötigt es kaum Platz. Auf einer Ruhebänk entfaltet es dann seine grosse Qualität: Auf dem Kissen mit dem wattierten Innenleben sitzen Sie wie in der ersten Klasse!

CHF 18.–



STADTNER ERDBEEREN

Im Frühjahr sorgte ein neues Produkt für Gesprächsstoff. «Stadtner Erdbeeren» stand auf der Hinweistafel vor dem Laden geschrieben. Und das bei teils noch frostigen Temperaturen. So war es nicht verwunderlich, dass viele Kunden und Passanten neugierig in den Laden kamen, um unsere Erdbeeren zu bestaunen. Diese sind aber nicht im Beet gewachsen, sondern wurden in liebevoller Handarbeit im Textilatelier genäht. Die wunderschöne Dekoration ist garantiert zuckersüss und absolut kalorienfrei.

CHF 3.50 pro Stoff-Erdbeere

CHF 18.– für ein 6er-Set im Säckli



BABY-CHÄPPLI

Ein hervorragendes Geschenk zur Geburt eines Babys sind unsere Baby-Chäppli. Sie bestechen durch zauberhafte Muster und kuschelweiche Stoffe.

CHF 12.–



BROTSACK

Egal ob daheim oder auf einer Wanderung, in unserem Brotsack verstauen sie ihr Brot stilvoll.

CHF 15.–

VORMERKEN

AGENDA

HOFFEST SCHWIZERHOF WALENSTADT

18.–20. November 2016

TROGENER ADVENTSMARKT

3. Dezember 2016

CHLAUSMARKT WALENSTADT

2. Dezember 2016

WEIHNACHTSMARKT TSCHERLACH

10. Dezember 2016

SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

SPENDENKONTO IBAN CH09 0025 4254 4514 9401 J, UBS AG, 8098 Zürich, zu Gunsten von: OVWB, Brauerstrasse 96, 9016 St.Gallen

Wichtig: Bitte Vermerk (Verwendungszweck) **Movero** anbringen!

IMPRESSUM

Movero – Eine Institution des OVWB | Bahnhof | Sarganserstrasse 4 | 8880 Walenstadt | www.movero.ch

Redaktion: Movero | Layout: Astrid Gmünder | Druck: Movero | erscheint 1 x jährlich

Fahrtwind abonnieren: Bitte senden Sie uns eine Mail an movero@ovwb.ch oder rufen Sie uns an auf 081 736 33 00



PRODUKTE- VERKAUF

.....

Unsere Produkte
erhalten Sie im
MOVERO-VERKAUFLADEN
Montag–Freitag
8–11.45 | 13.15–17 Uhr
Samstag
9–11.30 Uhr

oder an einem der
MÄRKTE
Daten siehe Agenda (links)



